

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1. Prolog: Philosophischer Horizont des Nachdenkens über globale Dynamik.....	11
1.1. Renaissance und Nicolaus Cusanus.....	11
1.2. Aufklärung und Friedrich Schleiermacher.....	15
1.3. Erste Globalisierung und Edmund Husserl.....	18
1.4. Kennzeichen relationalen Denkens.....	20
2. Das Global Governance-Paradigma als Schnittstelle verschiedener Disziplinen.....	25
2.1. Wissenschaftsgeschichtliche Hintergründe von Global Governance.....	27
2.2. Auswahl der zu untersuchenden Konzeptionen.....	30
2.3. Analyseraster und Ziel der Arbeit.....	31
3. Global Governance-Architektur und die Gestaltung der Weltpolitik (Dirk Messner und Franz Nuscheler).....	33
3.1. Ausgangspunkt und Hintergründe.....	33
3.1.1. Globale Probleme als Anstoß.....	33
3.1.2. Theoretische Wurzeln.....	34
3.2. Annahmen und Akteure der Global Governance-Architektur.....	40
3.2.1. Basisannahmen der Global Governance-Architektur.....	40
3.2.2. Globale Akteure.....	43
3.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Messner und Nuscheler.....	56
3.3.1. Theorieinhalte.....	56
3.3.2. Reflexion des Theoriemodells.....	65
4. Neue Autoritätssphären und Fraggmegration als Kennzeichen globaler Dynamik (James Rosenau).....	71
4.1. Grundlegung der Global Governance-Theorie.....	71
4.1.1. Ontologische Reflexion und deskriptive Ausrichtung.....	71
4.1.2. Autoritätssphären als neues Analyseinstrument.....	74
4.1.3. Das Phänomen der Fraggmegration.....	78
4.1.4. Analyseebenen von Global Governance.....	82
4.1.5. Definition von ‚Global Governance‘.....	83
4.2. Kennzeichen von Global Governance.....	84
4.2.1. Entwicklung individueller Fähigkeiten.....	84
4.2.2. Erosion nationalstaatlicher Handlungsfähigkeit.....	87
4.2.3. Nichtregierungsorganisationen als globale Autoritätssphären.....	92
4.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Rosenau.....	93
4.3.1. Theorieinhalte.....	93
4.3.2. Reflexion des Theoriemodells.....	97

5. Kontextsteuerung der Weltsysteme – Systemtheorie und Global Governance (Helmut Willke).....	101
5.1. Systemtheoretische Erklärungen gesellschaftlicher Prozesse.....	101
5.1.1. Merkmale gesellschaftlicher Funktionssysteme.....	101
5.1.2. Politische Steuerung.....	104
5.2. Weltsysteme und Global Governance.....	113
5.2.1. Kennzeichen der lateralen Weltsysteme.....	113
5.2.2. Einäugigkeit der Weltsysteme und Heterotopia.....	116
5.2.3. Beispielanalyse Weltfinanzsystem.....	120
5.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Willke.....	122
5.3.1. Theorieinhalte.....	122
5.3.2. Reflexion des Theoriemodells.....	128
6. Organische Weltsicht und Global Governance – eine neomarxistische Konzeption (Meghnad Desai).....	130
6.1. Zentrale Begriffe und Methoden.....	130
6.2. Theoriegeschichtliche Zyklen.....	132
6.2.1. Von Adam Smith über Friedrich Hegel zu Karl Marx.....	132
6.2.2. Von Joseph Schumpeter über Friedrich von Hayek zu John Keynes.....	137
6.2.3. Fazit: Mechanistisches vs. organisches Wirklichkeitsverständnis.....	140
6.3. Politisch-geschichtliche Zyklen als Horizont der Globalisierung.....	142
6.3.1. Erste Globalisierung von 1871-1914.....	142
6.3.2. Die Zwischenkriegsjahre.....	143
6.3.3. Das Goldene Zeitalter des Keynesianismus.....	144
6.3.4. Zusammenbruch des Keynesianismus in den 70er Jahren.....	146
6.4. Globalisierung seit 1989 als ‚neue alte‘ Bewegung.....	148
6.4.1. Organische Interpretation von Globalisierung.....	148
6.4.2. Zivilgesellschaft und Globalisierung.....	149
6.4.3. Global Governance.....	151
6.4.4. Kennzeichen der Deglobalisierung.....	153
6.5. Beispielanalyse Indien.....	156
6.6. Kritische Würdigung des Ansatzes von Desai.....	159
7. Föderale Weltrepublik als Global Governance (Otfried Höffe).....	169
7.1. Philosophie und Globalisierung.....	169
7.2. Gerechtigkeitsprinzipien und transzendentaler Tausch.....	171
7.3. Staat als globaler Akteur.....	173
7.3.1. Gerechtigkeitsrealisierende Prinzipien und Demokratie.....	173
7.3.2. Tugenden als individuelle ethische Ergänzungen.....	175
7.3.3. Friedfertigkeit demokratischer Staaten.....	177
7.3.4. Politische Handlungsmöglichkeiten des Staates.....	179
7.4. Ausgestaltung der föderalen Weltrepublik.....	182
7.4.1. Geschichtliche Wurzeln.....	182
7.4.2. Argumente für eine föderale Weltrepublik.....	185
7.4.3. Institutionen und Politikfelder der Weltrepublik.....	190
7.4.4. Weltbürgertugenden.....	195

7.5. Kritische Würdigung des Ansatzes von Höffe.....	196
7.5.1. Einwände und Höffes Zurückweisungen	196
7.5.2. Anfragen vor dem Horizont des Global Governance-Paradigmas	200
7.5.3. Reflexion des Theoriemodells	203
8. Stärken, Problemfelder und Weiterentwicklungen – eine systematische Reflexion von Global Governance vor dem Horizont relationalen Denkens	210
8.1. Beschreibung globaler Dynamik und deren Steuerung.....	210
8.1.1. Theorie der Relationen als Kern von Global Governance	210
8.1.2. Inhaltliche Kritikpunkte und Möglichkeiten der Weiterentwicklung	217
8.1.3. Governance als mehrdimensionale Steuerung	222
8.1.4. Machtverständnis von Global Governance	225
8.2. Wissenschaftstheoretische Problemfelder.....	229
8.2.1. Bedeutung und Grenzen universaler Aussagen.....	229
8.2.2. Multidisziplinarität.....	232
8.2.3. Global Governance als Großtheorie und die Anbindung an die Empirie... ..	235
8.2.4. Verhältnis von Theorie und Praxis.....	237
8.3. Relationale Ethik zwischen Universalismus und Achtung von Differenzen....	239
9. Fazit: Global Governance als relationales Paradigma.....	249
Abkürzungsverzeichnis.....	253
Literaturverzeichnis	254
Register	275